



Deutsche Gesellschaft für
Tourismuswissenschaft e.V.



Deutsche Gesellschaft für
Tourismuswissenschaft e.V.



Deutsche Gesellschaft für
Tourismuswissenschaft e.V.

Beste praxisorientierte Arbeit

Rainer Fugmann **China-Outgoing-Tourismus**

Ein Diskurs im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit unter besonderer Berücksichtigung der Destination Deutschland



Diplomarbeit an der KU Eichstätt-Ingolstadt

Der globale Tourismus befindet sich im Wandel. Das bislang vorherrschende Bild eines globalen „Einbahnstraßen-Tourismus“ muss zunehmend neu überdacht werden.

An zentraler Bedeutung gewinnt hierbei der Quellmarkt China. Die sukzessive Öffnung der VR China zur Außenwelt, die rasante wirtschaftliche Entwicklung und die schrittweise Deregulierung des Reiseverkehrs scheinen den chinesischen Auslandstourismus nachhaltig zu stimulieren. Laut Prognosen der UNWTO werden im Jahr 2020 etwa 120 Mio. Chinesen ins Ausland reisen.

Das globale „China-Fieber“ sprang auch auf die Destination Deutschland über. Die von chinesischen Gästen generierten Übernachtungen konnten seit dem Jahr 2001 auf aktuell etwa eine Million verdoppelt werden.

Die Realität sieht jedoch im Augenblick noch ernüchternder aus als es eine flüchtige Betrachtung der bloßen Zahlen erscheinen lässt.

Die Diplomarbeit zeigt die Rahmenbedingungen im Quellmarkt China auf und stellt die mit dem China-Tourismus einhergehenden Potentiale und Problemfelder gegenüber, um die Frage zu klären, inwieweit China ein Zukunftsquellmarkt für die Destination Deutschland sein kann und inwiefern Deutschland darauf vorbereitet ist, Destination für chinesische Touristen zu sein.

Beste wissenschaftlich-theoretische Arbeit

Elisabeth Fischer **Das kompetenzorientierte Management der touristischen Destination**

– Identifikation und Entwicklung kooperativer Kernkompetenzen



Dissertation an der KU Eichstätt-Ingolstadt

Der ressourcen- und kompetenzorientierten Perspektive des strategischen Denkens und Handelns als komplementärer Managementansatz kommt im Zuge der veränderten Wettbewerbsbedingungen zunehmende Bedeutung zu. Dabei wird die Konzentration auf die Kernkompetenzen als im Wettbewerb bedeutende organisationale Kompetenzen relevant.

Die Frage nach den Kernkompetenzen des Forschungsgegenstandes der touristischen Destination als regionales hybrides Unternehmensnetzwerk und deren Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Destination stehen im Zentrum der Forschungsarbeit. Im Rahmen der Arbeit wird die Theorie der Competence-based View und der noch jüngeren Strömung der Relational View auf die Destination übertragen.

In einer Studie, die gemeinsam mit der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH durchgeführt wurde, werden am Beispiel der Angebotsgruppe WellVital die kooperativen Kernkompetenzen für die Gesundheits- und Wellnessdestination Bayern identifiziert und so der entwickelte Analyserahmen auf dessen Operationalisierbarkeit getestet.

Als Ergebnis konnten für die WellVital Partner potentielle Kernkompetenzen identifiziert werden und Handlungsrichtungen zu deren Entwicklung abgeleitet werden.

Beste internationale Arbeit

Christian Steiner **Tourismus, Sicherheit und organisationale Lernprozesse**

– Auswirkungen des 11. Septembers auf Akteursstrategien in der Tourismuswirtschaft der Arabischen Welt aus Perspektive einer Pragmatischen Geographie



Dissertation an der Universität Mainz

Die touristische Nachfrage in der Arabischen Welt hat sich seit dem 11. September 2001 massiv verändert. Wiederholte Einbrüche der Touristenankünfte in der Arabischen Welt gehen einher mit einer zunehmenden Regionalisierung der Nachfragestrukturen in Europa wie auch innerhalb der Arabischen Welt, die Krisenreaktionen der (transnationalen) Hotelwirtschaft in der Arabischen Welt notwendig machen.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Frage, mit welchen Strategien die Hotelwirtschaft auf die Ereignisse im Zuge des 11. Septembers reagiert und wodurch sich die jeweils spezifischen Reaktionen erklären lassen. Die Krisenreaktionen der Unternehmen werden dazu in theoretischer Hinsicht als Teil eines organisationalen Lernprozesses konzipiert.

Die theoriegeleitete Interpretation von mehr als 50 qualitativen Interviews mit Entscheidungsträgern aus der Hotelwirtschaft in der Arabischen Welt demonstriert, dass nur solche Handlungsoptionen realisiert wurden, die mit niederrangigen Lernprozessen verbunden sind während theoretisch zu erwartende tiefer gehende Lernprozesse weitgehend ausbleiben. Wenn der 11. September die Welt verändert haben sollte, so gilt dies überraschender Weise kaum für die Hotelwirtschaft in der Arabischen Welt.